

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einführung</b> .....	19
<b>A Frage und Aufbau</b> .....	19
1 Das theologische Ausgangsproblem. Die fundamentaltheologische Bedeutung eines humanen Wahrheits <b>begriffs</b> und Wahrheits <b>bezugs</b> des Subjektes .....	19
2 Die Wahl Adornos .....	22
3 Der Aufbau der Untersuchung zu Adorno .....	25
4 Zur Adorno-Forschung und zur theologischen Rezeption .....	31
<b>B Theologische Situierungen</b> .....	35
1 Annäherungen aus freiheitstheoretischer Perspektive .....	35
1.1 Magnus Striets Weiterführung transzendentaler Freiheitstheorie ...	36
1.2 Saskia Wendels theologischer Libertarianismus in Berücksichtigung von Relationalität, Verkörperung und Kreativität von Freiheit .....	46
2 Bleibende Orientierungen durch die <i>Neue Politische Theologie</i> von Johann B. Metz .....	52
2.1 Die Perspektive: dramatisch-politische Subjektwerdung aller ...	52
2.2 Weltlichkeit der Welt, Welt als Geschichte und die Zeit des Menschen .....	53
2.3 Subjektwerdung und Geschichte .....	58
2.4 Zusammenfügung und Überleitung .....	64
<b>C Die Perspektive auf Adorno: Am Nein festhalten, um Ja sagen zu können</b> .....	65
1 Der Fluchtpunkt: Universalismus des Guten als Verwirklichtes ....	65
2 Der Standpunkt des Subjektes und die Realität der Vermittlung ....	68
3 Die Haltung: Gegen Opfer und Selbstopfer. Der widerständige Charakter des Denkens Adornos in Kontinuität und Bruch mit dem Erbe der Aufklärung. Nichtidentität als Widerstandspunkt .....	71
4 Die Möglichkeit des Neuen: Der utopische Ausgriff und der Bruch mit dem Bestehenden .....	74
<b>Teil I: Wahrheit und Kritik</b> .....	79
<b>A Hinführung und Absetzungen</b> .....	79
1 Das Ineinander der Anliegen .....	79

1.1	Um der Möglichkeit einer nicht gegebenen Gestalt von Welt, Handeln und Mensch willen . . . . .	79
1.2	Die herrschaftskritische Dimension der Frage . . . . .	83
2	Kritik der den Status quo bestätigenden Denkformen: Positive Philosophien und Ursprungsphilosophien . . . . .	84
2.1	Mathematisierung des Realen und Widerstandslosigkeit gegenüber dem Gegebenen: Kritik der Reduktion der Welt zum „analytischen Urteil“ . . . . .	85
2.2	Identitätsphilosophie: Substanzialisierender Wahn und Antizipation der Krise in der Vernichtung – Fichte als Prototyp . . . . .	88
2.3	Der Verzicht auf Vermittlung in Fundamentalontologie – Affirmation dessen, was ohnehin ist . . . . .	91
2.3.1	Jenseits von Subjekt und Objekt und abseits der Vermittlung . . . . .	93
2.3.2	Seinskult und Seinsmythologie . . . . .	96
2.3.3	Die Zeitigung der Identität in Tod und Nichts als „Geschicht- lichkeit“ . . . . .	98
2.3.4	Opfer und Identitätsphilosophie . . . . .	98
<b>B</b>	<b>Dialektische Wiedergewinnungen: zwischen Kant und Hegel . . . . .</b>	100
1	Dialektische Wiedergewinnung (I) – Kant: Antinomische Wahrheit	103
1.1	Maßstab: Mensch als Vermögen des Unbedingten . . . . .	105
1.2	Autonomie als Eleutheronomie . . . . .	108
1.3	Die intersubjektive Dimension der Unbedingtheit . . . . .	109
1.4	(Keine) Verwirklichung: Das, was sein soll, wirklich werden lassen	111
2	Dialektische Wiedergewinnung und Vertiefung (2): Hegel – Wahrheit als Vermittlung und Versöhnung . . . . .	117
2.1	Maßstab und Verwirklichung in einem: Die im Begriff zu sich kommende Totalität . . . . .	121
2.1.1	Reflexion im Begriff und das Absolute als Subjekt . . . . .	121
2.1.2	Totalität, Begriff und Vermittlung . . . . .	122
2.2	Die Verschränkung von Logik und Geistesphilosophie . . . . .	126
2.2.1	Begriff und Idee . . . . .	126
2.2.2	Wirklichkeit und Möglichkeit . . . . .	127
2.3	Die subjektive Dimension der Verwirklichung: Geistesphilosophie zwischen Bildung und Opfercharakter . . . . .	128
2.3.1	Der Geist . . . . .	130
2.3.2	Der absolute Geist und die absolute Idee: Die Figur der Versöhnung Exkurs und Reflexion: Die Geistesphilosophie als Philosophie der Freiheit und die bleibende Dimension des Opfers . . . . .	134
		140

<b>C</b>	<b>Kritische Theorie als entfaltetes existenzielles Urteil und Selbstreflexion der Philosophie</b> .....	144
1	Existenzialurteil und Autonomie der Vernunft .....	145
2	Rettung der Vernunft als Selbstzweck in der Kritik .....	148
3	Die Crux mit der Trennung von Subjekt und Objekt .....	152
4	Vorrang des Objektes und Zentralität von Reflexion .....	153
5	Allgemeines und Besonderes im Subjekt .....	158
6	Theorie und Praxis: in der Tätigkeit der Vermittlung .....	160
<b>D</b>	<b>Grundzüge negativer Dialektik</b> .....	164
1	Adornos These des Bannes: die negative Totalität .....	164
1.1	Der Bann der falschen Totalität? .....	164
1.2	Gesellschaftliche Dimension des Bannes .....	166
1.3	Erkenntnistheoretische Dimension des Bannes: Das identifizierende Denken .....	167
2	Die Verbindung von Erkenntnis- und Herrschaftskritik in der Frage nach einer universalen, herrschaftsfreien Vernunft .....	169
3	Adornos Rekonstruktion der Hegel'schen Dialektik als „Ontologie des falschen Zustandes“ .....	173
3.1	Würdigung der Hegel'schen Dialektik .....	174
3.2	Dialektik als Ontologie des falschen Zustandes und Denkform des Bannes .....	176
3.3	Dialektik als Naturalisierung des Antagonismus in der Bestätigung des Identitätszwanges .....	178
3.4	Dialektik als Denken der sich durch das Negative und Nichtidentische affirmierenden Totalität des falschen Allgemeinen .....	180
4	Widerstand gegenüber der metaphysischen Überschwänglichkeit von Dialektik .....	183
5	Negative Dialektik als immanente Kritik idealistischer Dialektik .....	186
5.1	Negative Dialektik als rettende, immanente Kritik und Selbstreflexion (idealistischer) Dialektik .....	186
5.2	Von der „Ontologie des falschen Zustandes“ zur immanenten Kritik des falschen Zustandes .....	189
5.3	Keine Absage gegenüber dem Ganzen und Allgemeinen .....	191
6	Die Dynamik negativer Dialektik auf dem Weg zu einem Punkt des „Widerstandes“ gegen das Nichtseinsollende des falschen Ganzen .....	192
6.1	Das Nichtidentische als Ort des Widerstandes gegen das falsche Ganze und des Ausgriffs auf das Versöhnte .....	192
6.2	Das Negative als das Nichtseinsollende und der normative Anspruch .....	195
6.3	Leid als Inbegriff des Nichtseinsollenden .....	196
7	Der utopische Kern der Negation .....	198
7.1	Das Ineinander von Kritik und Utopie .....	199

7.2	Utopie als Wissen um die Möglichkeit eines Anderen . . . . .	200
7.3	Ziel und Subjekt des Utopischen in einem . . . . .	201
8	Das zu Bewahrende der Hegel'schen Dialektik: Die immanente Kritik und die bestimmte Negation. Erläuterungen zu Hegel im Anschluss an Jaeggi und Žižek als alternative Modelle . . . . .	202
8.1	Bestimmung immanenter Kritik . . . . .	203
8.2	Die Widersprüchlichkeit des Wirklichen als Ausgangspunkt . . . . .	204
8.3	Zusammenwirken von Negativismus und Transformation. . . . .	207
8.4	Krise und Widerspruch . . . . .	210
8.5	Die bestimmte Negation als Kern immanenter Kritik . . . . .	211
8.6	Žižeks Ablehnung einer evolutionistischen Interpretation Hegels und das Reale als konstitutive Spaltung . . . . .	213
9	Negative Dialektik als Öffnung . . . . .	215
<b>Teil II: Negativ-dialektisch ermittelte Wahrheit . . . . .</b>		<b>219</b>
<b>A</b>	<b>Maßstab und Gestalt der Wahrheit als Vermittelte . . . . .</b>	<b>219</b>
1	Formaler Zugang: Adornos verändertes Vermittlungsverständnis . . . . .	220
2	Inhaltlicher Zugang: Individuum, Allgemeines, Vermittlung – Individuum und Freiheit als Maßstab der Wahrheit . . . . .	225
3	Individuum im Bann der falschen Totalität . . . . .	230
4	Die Herrschaft des falschen Allgemeinen . . . . .	233
5	(Universelle) Wahrheit und Nichtidentität . . . . .	238
<b>B</b>	<b>Ineinander von Maßstab und Verwirklichung: Wahrheit als Emanzipation in Geschichte und Gesellschaft . . . . .</b>	<b>241</b>
1	Zivilisation und Gesellschaft als Vermittlung von Natur . . . . .	243
1.1	Vermittlung von Natur und die Dialektik von Zivilisation . . . . .	243
1.2	Vertiefung der Dialektik von Zivilisation in der bürgerlichen Gesellschaft . . . . .	248
1.3	Bürgerliche Gesellschaft und Individuum . . . . .	253
2	Kritik der negativen Universalgeschichte und Möglichkeit des Neuen . . . . .	256
2.1	Die Negativität der Universalgeschichte . . . . .	256
2.2	Hegels Weltgeist als Mystifizierung des Naturhaften und Inhumanen und als Perversion der Vernunft . . . . .	258
2.3	Die nichtdeterministische Möglichkeit des Ausbruchs . . . . .	262
3	Möglichkeit und Vernunft . . . . .	264

<b>Teil III: Subjekt der Wahrheit . . . . .</b>	267
1    Erste Topik: Kampf um Leben und Tod . . . . .	267
1.1    Die Distanzierung vom Animalischen . . . . .	268
1.2    Die Abstraktion von Natur in der Dialektik der Aufklärung . . . . .	271
2    Topik der Moral und der Freiheit. Die Auseinandersetzung mit Kants praktischer Philosophie . . . . .	273
2.1    Freiheit als bloße Idee? . . . . .	274
2.2    Unmöglichkeit abstrakter Moral . . . . .	278
2.3    Das Hinzutretende . . . . .	279
2.4    Der Übergang von Moral in Politik. . . . .	283
3    Topik der Selbstwahl und die Versuchung des „geistigen Opfers“: Adornos Auseinandersetzung mit Kierkegaard . . . . .	286
4    Kierkegaard: Das Selbst als Selbstverhältnis und Synthese . . . . .	287
4.1    Abstrakte Liebe . . . . .	290
4.2    „Opfer des Geistes“ . . . . .	291
4.3    Kierkegaards Enttheologisierung des Theologischen und die Rettung der Transzendenz. . . . .	294
5    Reflexion der Topiken: wider Resignation und Wahn . . . . .	297
<b>Teil IV: Fluchlinien einer nichtideologischen Gestalt von Versöhnung</b>	302
<b>A    Versöhnung und Totalität – gesellschaftliche Dimension . . . . .</b>	304
1    „Abschaffung der Angst“ . . . . .	305
2    „Einheit des Vielen ohne Zwang“: Vermittlung ohne Herrschaft . . . . .	308
3    Die realisierte Katastrophe und die negative Versöhnung – Antisemitismus als negativer Universalismus und falsche Negation . . . . .	311
<b>B    Der neuralgische Punkt: Abschaffung des Todes . . . . .</b>	318
1    Emanzipation von der Reduktion auf Selbsterhaltung ohne Preisgabe der Selbsterhaltung . . . . .	318
2    Tod als Instanz der Identität in der Vernichtung / Tod und Möglichkeit . . . . .	324
3    Theologische Dimensionen der „Abschaffung des Todes“ . . . . .	326
<b>C    Möglichkeit von Metaphysik und Metaphysik der Möglichkeit</b>	330
1    Entstehen der Metaphysik aus dem Materialismus . . . . .	330
2    Sturz der Metaphysik . . . . .	335
3    Reflexion der Bewegung: Denken und Anfang statt Denken des Ursprungs . . . . .	338
4    Möglichkeit und Negation . . . . .	346

5	„Die Kraft der theologischen Erfahrung anonym in der Profanität mobil zu machen“ .....	351
6	Messianische Dimension der Verwirklichung im Dialog mit Walter Benjamin .....	355
7	Nachtrag: Das mögliche Subjekt der Versöhnung .....	362
 <b>Theologische Relektüren</b> .....		 366
<b>A</b>	<b>Die <i>res de qua agitur</i>: Rückbesinnung auf die Grundgestalt des Bündnis-Glaubens</b> .....	367
1	Die Form des Heilsgeschehens zwischen Ereignisgeschehen und Bündnis .....	367
1.1	Die Logik gründender Ereignisse .....	368
1.2	Ereignis und Geschichte .....	371
2	Von der Form zum Inhalt: Der Bruch mit dem Gegebenen, die Aufgabe der Vermittlung .....	375
3	Dimensionen und Modelle des Bundes-Glaubens .....	378
3.1	Abraham als Paradigma: Bruch mit dem Gegebenen und der Einzelne .....	378
3.2	Exodus-Bund-Gesetz: Ausgang aus der Welt des Opfers .....	382
3.3	Die prophetische Kritik: Aktualisierung der Norm des Bundes .....	394
3.4	Apokalyptische Verdichtung: Radikale Negation des Falschen .....	396
3.5	Reflexion der Logik des Bundes in der theologischen Anthropologie der Ebenbildlichkeit angesichts des vermittelten und vermittelnden Charakters des Menschen: eine Perspektive in Anschluss an J. B. Soloveitchik .....	398
4	Synthese (normative Komponente): Grundkategorien .....	403
5	Synthese (subjektive Komponente): Befähigung zu einer gegenüber dem Gegebenen überschüssigen Praxis .....	409
<b>B</b>	<b>Eine Verunsicherung: Christentum als Rückfall?</b> .....	413
<b>C</b>	<b>Eröffnende Perspektiven</b> .....	423
1	„Vorrang des Objektes“, Offenbarung als Heil und die bleibende Aufgabe der Vermittlung .....	423
2	Zwischen Selbsterhaltung und Lebenshingabe .....	425
3	Christologie des Unvermischt und der Singularität Jesu Christi .....	427
3.1	Jesus Christus, der Messias, als Ereignis der einbrechenden Gottes-herrschaft in subversiv-kritischer Gestalt .....	427
3.2	Unvermischt und die Frage der Freiheit Jesu .....	429
4	Gebrochene Evidenz: Kreuz und Auferstehung .....	430

5	Eschatologischer Vorbehalt und eschatologische Realisierung:	
	Shalom und Abschaffung der Gewalt .....	434
5.1	Dimensionen des Eschatologischen .....	435
5.2	Abschaffung von Herrschaft .....	437
5.3	Zeitlicher Index des Eschatologischen .....	438
5.4	Eschatologische Allmacht des unbedingt freien Gottes .....	440
6	Das Subjekt des Glaubens: Das „politische Subjekt“ und die Frage nach der Abschaffung der Opfer .....	443
7	Glaube zwischen Universalität und Partikularität .....	448
8	Universalismus verwirklichter Universalität .....	455
<b>Literatur . . . . .</b>		<b>458</b>